

Wohnen im Alter – neue Ansätze in der Wohnpolitik

Antonia Jann, Geschäftsführerin Age Stiftung, Zürich

Das Thema Wohnen und Älterwerden hat in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen. Es entstehen zahlreiche neue Projekte, die beispielhaft aufzeigen, wie die frühere Dichotomie vom Wohnen zu Hause bzw. Wohnen im Heim aufgelöst wird. Noch immer ist aber der Bereich des Institutionellen Wohnens im zentralen Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Die Pflege und der Aufenthalt in einer Institution sind klar geregelt – es existieren Gesetze, Statistiken, Kontrollen und Finanzierungen. Für die anderen Wohnangebote fehlen präzise Definitionen und klare Begrifflichkeiten. Mit Hilfe der Age-Wohnmatrix sollen die unterschiedlichen Aspekte, die wichtig sind beim Wohnen für älter werdende Menschen systematisch dargestellt werden. Die Wohnmatrix spannt den Bogen auf zwischen dem Wohnen im Heim, dem organisierten Wohnen für die Zielgruppe der älteren Menschen und dem ganz normalen Wohnen auf dem Wohnungsmarkt. Darüber hinaus macht die Darstellung der Wohnmatrix deutlich, dass Wohnen für älter werdende Menschen mehr ist als ein rein räumlicher Bezug. Soziale Einbindung, Hilfe und Betreuung sowie Pflege gewinnen mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Anhand von drei Beispielen soll gezeigt werden, welche Komponenten das individuelle Wohnen alter Menschen im privaten Wohnumfeld unterstützen.